

# Vier Bronzemedailles für den Raublinger Marius Schimanski

Gleich vier Medaillen brachte der 19-jährige Wasserskifahrer Marius Schimanski vom WSC-Kiefersfelden/ Rosenheim von der U19-Europameisterschaft in Szczecinek/ Polen mit nach Hause.

In den Disziplinen Springen und Trickski stellte er dabei nicht nur seine persönlichen Bestleistungen ein, sondern blieb auch nur knapp unter dem Deutschen Trickskirekord und stellte mit 52,50 Metern einen neuen deutschen U19-Rekord auf.

Nach seinen super Ergebnissen bei der eine Woche zuvor stattfindenden „offenen“ Europameisterschaft der Herrenklasse war Marius Schimanski hoch motiviert, diese Ergebnisse zu bestätigen, wenn nicht sogar zu steigern.

Wie in der Woche zuvor wurden die Vorläufe der klassischen Disziplinen Slalom, Trickski und Springen von widrigem Wetter und stark böigem Wind beherrscht. Viele Unterbrechungen und Verschiebungen im Zeitplan machten es schwierig, sich zu konzentrieren und gerade im Slalom ließ der Wind einige Teilnehmer frühzeitig ausscheiden. Doch Schimanski zeigte wieder einmal volle Nervenstärke und konnte sich in allen drei Disziplinen für das Finale qualifizieren. Außerdem trug er entscheidend dazu bei, dass das Deutsche U19-Team auf dem dritten Rang in der Gesamtwertung landete und sich Deutschland damit die erste Medaille sichern



Marius Schimanski holte bei der U19-Europameisterschaft in Polen vier Bronzemedailles.

konnte.

Im Slalomfinale zeigte sich Schimanski dann wieder einmal souverän und durchfuhr alle Leinen bis zur 12-Meter-Leine. Hier unterlief dem Raublinger dann ein kleiner Fehler an der zweiten Boje, sodass er eine bessere Platzierung verpasste und sich mit der Bronzemedaille zufriedengeben musste.

Im Springen konnte sich Schimanski nach seinem Supersprung von 52,5 Metern aus dem Vorlauf nicht verbessern. Auch hier war es ein Spiel mit dem Wind. „Bei jedem Sprung war die Anfahrt anders, mal war ich schneller, dann wieder langsamer. Man konnte sich einfach nie sicher sein“, so Schimanski nach dem Springen. Dennoch konnte er am Ende auch hier die Bronzemedaille entgegennehmen und musste sich nur um wenige Zentimeter geschlagen geben.

Das Highlight für Schimanski kam dann auf dem Trickski. Hier zeigte der erst 19-Jährige sein ganzes Können und sprang Saltos

(Flips), welche so nur wenige beherrschen. Mit 8400 Punkten stand Platz vier auf dem Papier und bedeutete eine absolut neue Bestleistung für Schimanski und das große Fragezeichen: Neuer Deutscher Rekord oder nicht?! Doch schnell meldete sich Ressortleiter Robin Senge, der amtierende deutsche Rekordhalter, zu Wort: „Es fehlen 110 Punkte.“ Dennoch war Schimanski überglücklich über dieses Top-Ergebnis.

Aufgrund seiner super Leistungen in den drei Disziplinen konnte Schimanski auch in der Gesamtwertung die Bronzemedaille entgegennehmen und lag damit nur hauchdünn hinter dem Silberrang.

Der nächste Weg führt Schimanski in den hohen Norden von Deutschland, wo vom 20. bis 22. September in Schloss Dankern die deutschen Meisterschaften im Wasserski stattfinden. Auch hier möchte der 19-Jährige ganz vorn dabei sein.

9.2013

18:00 Uhr

Kathrein Stadion

VS. HEILBRONN

022 ROSENHEIM | WWW.STARBULLS.DE | WWW.FACEBOOK.COM/STARBULLS.ROSENHEIM

